

Herforder Zeitung

für Stadt

und Land

Bezugs-Preis 4.00 Mark

monatlich. Bei Postbezug 4.00 Mark und Bestellgeld. Die Zeitung erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertag, mittags

Druck und Verlag Fr. Kühle
Geschäftsstelle: Herford,
Rennstraße 29/31



Zeitung Nr. 83 und 151
Postfachkonto Nr. 5296
Schiedam Hannover

Anzeigenpreis 30 Pfennig

die 1/2 palt. Millimeterzeile oder deren Raum für Stadt u. Landkreis Herford, sonst 35 Pfennig. Kleinanzeigen die Zeile 2.00 Mark.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Amstlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 122

Herford, Sonnabend, den 28. Mai 1921

39. Jahrgang

Der Ausbau des Stadttheaters beschlossen. Errichtung einer Flußbadeanstalt.

Stadtverordnetenversammlung.

Sitzung vom 27. Mai.

Anwesend vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Ruffe, Bürgermeister Osmer, Stadthandelsrat Schöns und Stadtbaumeister Messerschmidt. — Vom Kollegium sind 38 Mitglieder erschienen.

Stadt-Vorsteher Heise eröffnet die Sitzung 1/6 Uhr mit geschäftlichen

Mitteilungen.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 6. Mai d. Js. führte der Stadtv. Dahlmeier Klage darüber, daß der Studienratsassessor Schulte nach mehr als 6-jähriger Tätigkeit an der Landwirtschafts- und Realschule aus dem Schuldienste der Stadt Herford ausgeschieden sei und zwar deshalb, weil er katholisch sei und darum hier nicht angestellt werden könne.

Das Kuratorium wendete sich infolgedessen in einem Schreiben an den Direktor der betr. Schule und erhielt eine Antwort folgenden Inhalts:

„Bei Besetzung der zwei freien Oberlehrerstellen muß mit Rücksicht auf den Lehr- und Stundenplan darauf gesehen werden, daß der eine Studienrat Lehrbefähigung in evangel. Religion, der andere im Turnen hat. Die Stellen waren dem Fürstentum angemeldet, aber zu Ostern noch nicht besetzt. Dafür hat das Provinzialschulkollegium an Stelle des Studienrats Stallmann, der auf seinen Wunsch nach seinem Heimatort Gelsenkirchen versetzt wurde, einen neuen Sprachlehrer mit Turnen und für Dr. Schulte einen Germanisten mit evangel. Religion zur Vertretung überwiesen. Ein Studienassessor mit Turnen und Religion ist fehlen und dürfte nicht zur Verfügung gestanden haben.“
gez. Dr. Paalhorn.

In einem weiteren Schreiben des Arbeitersportartells lautet dieses zu einem am 28. und 29. Mai stattfindenden „Reichsarbeiterportage“ Magistrat und Stadtverordnete ein.

Die Versammlung nimmt von beiden Schreiben Kenntnis.

Es folgen dann die

Vorlagen des Magistrats.

a) Aenderung der Bedingungen für die Lieferung von elektr. Strom aus dem städt. Elektrizitätswerk vom 15. Mai 1912 und 19. Juli 1912.

Referent ist Stadtv. Voßermann. Er führt aus, es komme mit der Aenderung der Bedingungen infolge des ständigen Steigens des Rohpreises — jetzt 33 M und 11 M Fracht, zusammen 44 M — eine Erhöhung der Gaspreise um 20 Pfg. in Betracht, jedoch Leucht-, Heiz- und Kochgas nunmehr 150 Pfg. das Kubikmeter (bisher 130 Pfg.), Kraftgas 130 Pfg. (110 Pfg.) kosten. Auch der Preis für Wasser wird um 15 Pfg. d. h. von bisher 110 Pfg. auf 125 Pfg. für den Kubikmeter erhöht. Der Preis für Elektrizität steigt um 25 Pfg. für die Kilowattstunde, jedoch Lichtstrom 250 Pfg. (bisher 225 Pfg.) und Kraftstrom 200 Pfg. statt bisher 175 Pfg. kosten. — Auch die Zählermiete wird entsprechend erhöht.

Von dieser Erhöhung nimmt die Versammlung nur Kenntnis, denn es liegt ein früherer Beschluß vor, wonach der Magistrat ermächtigt wird, im Bedarfsfalle solche Erhöhungen bis 1922 vorzunehmen.

Weiter aber handelt es sich um eine Aenderung der Bedingungen, die der Referent wie folgt bekanntgibt und die Zustimmung des Kollegiums erbittet. „§ 31 der Bedingungen für die Lieferung von elektrischem Strom“ fällt von jetzt ab fort. Er besagt: „Für jeden Kraftzähler wird der Strom zum Betriebe einer Glühlampe bis zu 16 Kerzen zu dem Preise für Kraft mit einem jährlichen Zuschlag von 5 M geliefert, wenn sie in der Nähe der Kraftverbrauchsstelle und in demselben Räume als feste Lampe angebracht wird.“

Dieser § 31 entspricht den heutigen Verhältnissen nicht mehr. Er war ursprünglich getroffen, um den Gewerbetreibenden die Beleuchtung ihrer Arbeitsstelle mit elektrischem Licht zu ermöglichen, ohne daß ein besonderer Lichtzähler eingebaut werden mußte. Heute ist in den meisten Betrieben ein Lichtzähler neben dem Kraftzähler vorhanden. Die Beibehaltung des bisherigen § 31 führte zu dauernden Unzulänglichkeiten und schädigte das Werk, weil Lampen mit

größeren Stromverbrauch als zulässig eingeschaltet werden und die Lampen als bewegliche Lampen auch in anderen Räumen benutzt werden. Schließlich wird von den größeren Kraftzählern der Stromverbrauch der Lampen gar nicht angezeigt.

Die Versammlung stimmt ohne Aussprache zu.

b) Erhöhung des Steuerzuschlages zu den Vergütungen für nebenamtlichen Unterricht an den Fortbildungsschulen.

Stadtv. Schmalhorst als Referent führt aus, vor etwa einem Vierteljahre sei beschlossen, die Vergütungen auf 360 M zu erhöhen. Der Magistrat schlägt vor, eine Erhöhung der Steuerzuschläge von 65 Prozent vorzunehmen, jedoch fikt der Betrag nunmehr auf 390 M erhöht. — Es erfolgt Zustimmung.

c) Abnahme der Rechnung der gewerblichen Fortbildungsschule für das Rechnungsjahr 1919.

Referent Stadtv. Mehlert bemerkt dazu, er habe die Rechnung sorgfältig geprüft und sie in bester Ordnung gefunden. — Zustimmung.

d) Bewilligung von Mitteln für den Einbau von Sandfängen und Schächten in Kanälen.

Der Referent Stadtv. Müller trägt die Magistratsvorlage nebst Begründung vor, der wir entnehmen:

1. Schlammfänge der alten Kanäle. In früheren Jahren sind an die alten Kanäle, die in die Flußläufe einmündeten, die Ueberläufe der Abortgruben der Häuser angeschlossen worden. Da den Flußläufen feste Bestandteile der Abwässer nicht zugeführt werden durften, wurden in die Einsteigegänge dieser Kanäle Schlammfänger eingebaut, deren Sohle 0,80 bis 1 Meter unter der Kanalsohle liegt und die dazu dienen sollten, etwaige aus den Abortgruben mit austretende feste Bestandteile der Abwässer aufzufangen und ihren Uebergang in die Flußläufe auf diese Weise zu verhindern. Nachdem die neue Kanalisationsanlage fertiggestellt und die Kläranlage an der Götterstraße in Betrieb genommen war, konnten die Abwässer der Häuser direkt in den Kanal, d. h. ohne Zwischenschaltung einer Abortgrube, geleitet werden, jedoch nunmehr alle Fäkalien im frischen Zustande in die Kanäle und nach der Kläranlage gelangen. Die Durchleitung im frischen Zustande, d. h. vor Eintritt des Gärungsprozesses ist deshalb von außerordentlicher Wichtigkeit, weil sich bei der Gärung Säuren bilden, welche auf Beton zerstörend wirken und die Lebensdauer der Kanäle nicht unerheblich herabsetzen. Die Durchleitung der Fäkalien wird jedoch gehindert durch die oben genannten, in den alten Kanälen vorhandenen Schlammfänge, die früher, solange die Abwässer in die Flußläufe geleitet wurden, notwendig waren, jetzt aber, nachdem alle Abwässer zur Klärung nach der Kläranlage geleitet werden, direkt schädlich sind, denn sie sind infolge der direkten Einleitung der Abwässer in die Kanäle sofort gefüllt, die in ihnen ruhenden Fäkalien gehen in Gärung über und die entstehenden Säuren zerstören die Kanäle. Ein weiterer Nachteil dieser Schlammfänge besteht darin, daß ihre Reinigung bzw. Entleerung so gut wie zwecklos ist, da sie sofort wieder gefüllt sind und daß die Reinigung der Kanäle durch die Tiefe dieser Schlammfänge von 0,80 bis 1 Meter sich außerordentlich schwierig gestaltet, da den zur Reinigung der Kanäle in den Schlammfängen stehenden Arbeitern trotz der hohen Wasserstiefel der Schmutz oben in die Stiefel läuft. Es ist daher, namentlich um einer frühzeitigen Zerstörung der Kanäle vorzubeugen, ein dringendes Erfordernis, daß diese Schlammfänge beseitigt werden. Sie liegen in den Kanälen: Marienstraße, Steinweg, Bismarckstraße, Steintormauerstraße, Diebroderstraße, Engerstraße, Bismarckstraße, Unter den Linden, Mittelstraße, Büchelstraße, Triebenstraße, Brüderstraße, Marienstraße, Gertrudstraße, Johannstraße, Klärenstraße, Lessingstraße, Bergertormauerstraße und Credenzstraße.

Es handelt sich insgesamt um 100 bis 130 Stück, deren Beseitigung wegen der hohen Kosten (120 000 bis 150 000) jedoch nach und nach erfolgen soll. In diesem Jahre sollen nur etwa 15 bis 20 Stück entfernt werden und zwar diejenigen, die in den Kanälen des inneren Stadtbezirks liegen, die Fäkalien direkt aufnehmen und die nicht ordnungsmäßig gereinigt werden können. Die Entfernung dieser 15 bis 20 Schlammfänge erfordert eine Summe von 30 000 M.

2. Einbau von Schächten. In der Hermann-

straße und der Rennstraße fehlen an den Endstrecken der Kanäle Einsteigegänge, sodaß eine Reinigung der Endstrecken nicht erfolgen kann. In der Götter- und Hansastraße sind Galtungen (Abstände von Einsteigegang zu Einsteigegang) von über 100 Meter Länge vorhanden. Ordnungsmäßige Reinigung ist infolge dieser Länge nicht möglich. Es müssen deshalb Einsteigegänge zwischengeschaltet werden. Kosten 7000 M.

3. Sandfänge. Die Kanäle Salzwerkstraße (Kangerberg) und Pagenmarkt (Bergertor) sind durch den bei Niederschlägen infolge des abschüssigen Terrains in die Kanäle gelangenden Sand fortwährend verstopft, sodaß es tagelanger Arbeit bedarf, um einmal mit dem Reinigungsschlitten durch den Kanal zu kommen. Diese Erscheinung ist auf das Fehlen von Sandfängen zurückzuführen, deren Einbau daher dringend notwendig ist. An Kosten hierfür entstehen 13 000 M.

Insgesamt sind also für die Beseitigung der Mängel zu 1 bis 3

50 000 Mark

anzuwenden, die aus der Kanalbaukasse zu entnehmen sind. Es erfolgt zu der Vorlage ohne jede Aussprache einstimmige Zustimmung.

e) Bewilligung von Mitteln für die Anfertigung von Revisionszeichnungen für das Kanalnetz.

Referent ist der Stadtv. Zitzemeier: Ueber die Kanalisation der Stadt Herford — so sagt das Stadtbauamt — bestehen keine Inventarisationszeichnungen, das sind solche Zeichnungen, die auf Grund der örtlichen Ausführung der Kanäle angefertigt werden und ein absolut genaues Bild der Lage der Kanäle im Stadtgebiet, der Tiefenlage im Terrain, der Dimensionierung der Rohre, der Gefälleverhältnisse usw. geben.

Es bestehen lediglich 3. L. Entwurfszeichnungen, deren gegenüber jedoch während der Bauausführung Aenderungen an Ort und Stelle vorgenommen wurden, über die Belege nicht vorhanden und die nur denjenigen bekannt sind, die i. Zt. an der Ausführung mitgewirkt haben.

Ein großer Teil der bereits ausgeführten Kanäle bedarf noch der Genehmigung durch den Herrn Regierungspräsidenten. Sie wurden i. Zt. zum Teil als dringende Notstandsarbeit hergestellt und sollten, da durch die Prüfung in Winden viel Zeit verloren gegangen sein würde, nachträglich zur Genehmigung eingereicht werden.

Ferner sind auf Grund des Abnahmeprotokolls des tiefsanitären Referenten der Regierung eine Reihe von Abweichungen, die sich bei der Abnahmen genehmigter Kanäle gegenüber den Entwurfszeichnungen gezeigt haben, zeichnerisch und rechnerisch zu begründen.

Müssen schon aus diesen Gründen neue Zeichnungen hergestellt werden, so gewinnt die Anfertigung der Inventarisationszeichnungen für die Stadt dadurch eine außerordentlich große Bedeutung, als sie für alle Zeiten ein genaues Bild der gesamten Kanalisation geben. Auf Grund dieses Materials kann ohne nennenswerte örtliche Feststellungen der spätere weitere Ausbau des Kanalnetzes erfolgen. Hausanschlüsse können ohne Schwierigkeiten auf Grund der Inventarisationszeichnungen hergestellt werden usw. Wird die Anfertigung dieser Zeichnungen jetzt, solange noch Beamte vorhanden sind, die an der örtlichen Ausführung der Arbeiten mitgewirkt haben, verabsäumt, so sind später bei Erweiterung der Kanalisation kostspielige Vermessungen, Aufgrabungen und sonstige Untersuchungen erforderlich und die Gefahr wäre außerordentlich groß, daß infolge ungenauer Kenntnis der Lage und Dimensionierung der Kanäle fehlerhafte Anlagen zustande kämen. Wollte man dieses vermeiden, so müßte später das ganze Kanalnetz neu vermessen und durchforscht werden und die Stadt würde Summen aufwenden haben, die in keinem Verhältnis zu den Beträgen stehen, die die Anfertigung der Revisionszeichnungen jetzt kostet.

Die Vorlage erfordert einen Kostenaufwand von 30 000 Mark,

die ohne Aussprache bewilligt werden.

f) Bewilligung von Mitteln für die Anlage einer Flußbadeanstalt.

Referent Stadtv. Fink führt dazu aus, schon seit langer Zeit sei von Vereinen aller Art eine Flußbadeanstalt gefordert, ebenso die Anlage eines Sportplatzes. Die Kom-



Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Herford.

Seit längerer Zeit wird hier die Wahrnehmung gemacht, daß häufiglich der Meldungen beim Einwohner-Meldeamt seitens des Publikums eine derartige Gleichgültigkeit bzw. Nachlässigkeit Platz gegriffen hat, die sich mit einer geordneten Registerführung nicht vereinbaren läßt.

Jede Meldung über erfolgten Zu-, Um- oder Verzug hat nach den bestehenden Vorschriften innerhalb 6 Tagen bei der Polizeibehörde (Einwohner-Meldeamt Rathaus Zimmer Nr. 20) schriftlich oder mündlich zu erfolgen und alle Restanten werden hierdurch nochmals daran erinnert, das Verfallende umgehend nachzuholen, andernfalls die sich immer noch im Rückstand befindlichen, zum Teil über bekannten Personen, ohne jede Rücksichtnahme auf etwa besonders vorliegende Umstände, restlos zur Anzeige gebracht werden.

Herford, den 26. Mai 1921.

Die Polizeiverwaltung.

In der Zeit vom 6. Mai bis 26. Mai 1921 wurden bei uns gemeldet: a) als gefunden: 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 silbernes Medaillon, 1 Korbdeckchen, 1 Karton mit Kriegsfeld pp., 1 silbernes Zigarettenetui, 1 weiße Kinderhülle, 1 braune Wiededeckel (Zeltbahn), 1 Portemonnaie mit Inhalt; b) als verloren: 1 schwarze Lederhandtasche mit Inhalt, 1 rote Korallenkette, 1 silberne Kette, 1 Paket mit Kleiderstoff, 1 goldener Ring, 1 schwarze Lederhandtasche mit größerem Geldbetrag; c) als zugelaufen: 4 Hunde; d) als entlaufen: Mehrere Hunde.

Herford, den 26. Mai 1921.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Mahlkartenausgabe findet in der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1921 statt. Die Lebensmittelkarte und die alten Mahlkarten sind vorzulegen.

Ämtliche Bekanntmachungen des Landkreises Herford.

Kursus zur Ausbildung von Wochenbettplegerinnen.

Vom 1. Oktober 1921 ab wird in der Provinzial-Hebammen-Schule in Paderborn ein Kursus zur Ausbildung von Wochen-

bettplegerinnen stattfinden. Der Kursus dauert 2 Monate, das Honorar beträgt 120 Mark.

Zur Teilnahme an diesem Kursus können nur solche Personen zugelassen werden, die

1. nicht über 45 Jahre alt und körperlich rüstig und gesund sind, namentlich frei sind von ansteckenden Krankheiten, von Anlage zur Tuberkulose usw. und gut sehen und hören können, sowie gesunde Hände und Finger ohne Warzen und Schrunden besitzen;
2. gute Schulbildung besitzen, namentlich auch fertig lesen und leserlich schreiben können; um dem Unterrichte folgen zu können;
3. in gutem Rufe stehen, zuverlässig und gewissenhaft sind.

Personen, die an dem Kursus teilnehmen wollen, haben sich unter Vorlegung

- a) des Geburtscheines,
- b) eines Unbescholtenheitszeugnisses der Ortspolizeibehörde und
- c) eines Zeugnisses über die erfolgte Wiederimpfung bis spätestens Donnerstag, den 30. Juni d. J.

bei dem Herrn Kreisarzt in Herford zu melden.

Das Zeugnis über die erfolgte Wiederimpfung kann auch durch die Untersuchung des Herrn Kreisarztes auf vorhandene Impfhaken oder durch die von diesem vollzogene Wiederimpfung ersetzt werden.

Herford, den 19. Mai 1921.

Der Landrat.

In unser Handelsregister, Abt. A Nr. 343 ist heute bei der Firma „Maabe & Günther“ in Herford eingetragen, daß dem Kaufmann Ernst Schlüter in Herford Einzel-Prokura erteilt ist.

Herford, den 23. Mai 1921.

Amtsgericht.

In unser Handelsregister, Abt. A Nr. 620, ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Schrader & Co.“ in Herford folgendes eingetragen: Der Kaufmann Ernst Schrader in Herford ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind die Kaufleute Max Pottkamp und Franz Schmidt, beide in Herford, in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Prokura des Franz Schmidt ist erloschen.

Herford, den 23. Mai 1921.

Amtsgericht.

Veröffentlichung.

Das Preisgericht für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung des Siedlungsgeländes an der Bismarckstraße in Herford, beschränkt auf die Architekten der Städte Herford, Bielefeld, Oeynhausen und Minden, hat dem Entwurf „Bille 10“ Verfasser Architekt Fritz Gessinger in Bielefeld den

1. Preis;

dem Entwurf „11 9“, Verfasser Architekt Alwin Haub in Bielefeld den

2. Preis;

dem Entwurf „Bodenreform“, Verfasser Architekten Bauer & Gröblich in Herford den

3. Preis

zugelassen.

Zum Ankauf wurde empfohlen:

der Entwurf „Maienlied 30“, Verfasser Architekt Ernst Spilker in Bad Oeynhausen.

Sämtliche eingegangenen 15 Arbeiten sind vom 31. Mai bis 5. Juni 1921 im Saale des Bürgervereins in Herford, Freiheitstr. 5, öffentlich ausgestellt.

Die Ausstellung ist Werktags von 4—7 Uhr nachmittags und Sonntag, den 5. Juni von 11—1 Uhr geöffnet.

Die Verfasser der nicht gekrönten Arbeiten werden gebeten, die Nachsendeadressen der „Gemeinnützigen Siedlung Herford“ G. m. b. H., Herford (Rammereistr.) mitzuteilen. Erfolgt entsprechende Benachrichtigung bis zum 5. Juli 1921 nicht, so werden die betreffenden Entwürfe geöffnet und die Nachsendungen an die Verfasser bewerkstelligt.

Herford, den 26. Mai 1921.

Gemeinnützige Siedlung Herford G. m. b. H.
Mefferscheidt, Tiemann.

VEREIN DER KUNSTFREUNDE HERFORD

KUNST AUSSTELLUNG ROTE ERDE

GEMÄLDE • GRAPHIK • PLASTIK

VOM 29. MAI BIS 12. JUNI IM EVANGELISCHEN VEREINSHAUSE ZU HERFORD. GEÖFFNET VON 10-6 UHR
EINTRITT 2 M, DAUERKARTEN 5 M, SCHÜLER HALBE PREISE

18. (244.)

Preuß.-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Gewinne und Prämien im Gesamtbetrage von über 172 Millionen Mark

Höchster Gewinn im günstigsten Falle: 1 1/2 Millionen Mk.

2 Prämien von je 750 000 M, 2 Prämien von je 250 000 M
4 Gewinne von je 500 000 M, 4 Gewinne von je 300 000 M
6 Gewinne von je 200 000 M, 8 Gewinne von je 100 000 M usw.

218 mittlere Gewinne von je 10 000 Mark

1038 „ „ „ je 5 000 „

6984 „ „ „ je 3 000 „

19210 „ „ „ je 1 000 „

Jedes zweite Los gewinnt!

I. Klasse Ziehung am 12. und 13. Juli 1921.

Neue Lospreise:	1/8	1/4	1/2	1	Los
für jede Klasse	M 10,—	20,—	40,—	80,—	
für alle 5 Klassen	M 50,—	100,—	200,—	400,—	

Ämtliche Pläne unentgeltlich. Postgebühren trägt der Spieler.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmer zu Herford:

Modersohn, Schillerstrasse Nr. 10 Fernruf: Nr. 424.	Wessel, Unter den Linden Nr. 27 Fernruf: Nr. 764.
--	--

Postscheck-Konto: Hannover 10604.

Postscheck-Konto: Hannover 10630.

„Wanderer“

Motorräder



„Triumph“

Motorräder

die einzig richtigen!

Generalvertreter für den Stadt- und Landkreis Herford
Bünde, Löhne, Bad Oeynhausen und Vlotho:

Fahrradhaus Biermann

Gänsemarkt 7.

Herford

Telefon 426.

Reparatur-Werkstatt.

Vertreter: Wilh. Steinpass, Herford.

Wenn Sie Ihr Essen bereiten

oder Ihren Kaffee kochen, können Sie die gleiche Herdhitze, ohne Mehrkosten, zum Waschen ausnutzen. Sie lösen

PERSIL

im Wasserkessel auf, tun sofort Ihre Wäsche hinein, stellen das Gefäß auf den Herd und lassen die Wäsche eine Viertelstunde lang mitkochen.

Schon ist die Arbeit fertig!

Die Wäsche ist völlig sauber, blütenweiss, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht.

Sie sparen Zeit, Kohlen, Arbeit, Geld!

Sorgen Sie daher, dass Persil niemals in Ihrem Haushalt fehlt, es ist wieder überall in bekannter Güte erhältlich.

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der altbekannten „HENKO“
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Musik-Verein Herford
Sonntag, den 5. Juni, nachm. 5 Uhr
Schützenhof (Großer Saal)

Das hohe Lied vom Leben und Sterben

für grosses Orchester, gemischten Chor,
Solostimmen und Orgel von
Waldemar von Baussnern.

1. Aufführung nach der Uraufführung in
Frankfurt a. M.

Sonnabend, den 4. Juni, abends 7 Uhr

Orgel- und Solistenkonzert

Bach: Passacaglia in c moll. Reger: Invo-
cation. Liszt: Fantasie und Fuge c moll
über: Ad nos, ad salutem undam. Bach:
Solo-Kantate mit Orchester: Schlage doch,
gewünschte Stunde. Arien. Mozart: Motette
mit Orchester, Exultate jubilate: Arie: Agnus
dei, Lieder von Bach.

Freitag, den 3. Juni, abends 7 Uhr
SCHÜTZENHOF (grosser Saal)

Öffentl. Generalprobe: Das hohe Lied v. Leben u. Sterben

Leitung: Städt. Musikdirektor Friedr. Qnest
Mitwirkende: Kammerängerin Frau Anna
Kämpfert-Frankfurt (Sopran) Fräulein Maria
Philippi-Basel (Alt) Herr Antoni Kohmann-
Frankfurt (Tenor) Herr Carl Braun von der
Staatsoper in Berlin (Bass) Herr Gerard Bunk-
Dortmund (Klavier u. Orgel) Herr Paul Gröpp-
ler (Konzertharmonium).

Orchester: Das gesamte Opernhausorchester
Hannover und das Städt. Orchester Herford.
100 Mitwirkende.

Chor: Der Chor des Musikvereins Herford, ver-
stärkt durch den Chor des Herforder Lehrer-
seminars.

Insgesamt über 400 Mitwirkende.
Konzert-Flügel: Steinway & Sons aus der Nieder-
lage Th. Mann & Co., Bielefeld.

Konzert-Harmonium aus der Niederlage Gertz,
Hannover.

Preise der Plätze:

Für Sonntag, 5. Juni (Hauptaufführung des
Hohen Liedes): 30, 20 u. 10 M. Für Sonnabend,
4. Juni (Orgel- und Solistenkonzert): 20, 12,
8 u. 4 M. Für Freitag, 3. Juni (Öffentl. General-
probe zum Hohen Lied): 15, 10 u. 5 M.
Vorverkauf (ab Sonnabend, 21. Mai, nachm.
im Rathaus) an den Wochentagen vormittags
10-12 Uhr, nachmittags 4-5.30 Uhr. Schritt-
Bestellungen von ausserhalb sind zu richten
nur an Herrn **Adolf Bornmann, Herford**,
Augustastrasse 8.

Kirchen-Konzert

am Sonntag, 29. Mai, abends
8 Uhr, in der Neustädter Kirche
zu Herford veranstaltet vom

Schlemm-Quartett

Frl. Anni Kisting, Sopran; Frau Gene
Bieker, Alt; H. M. Schlemm, Tenor;
H. Hollenderbäumer, Bass, Orgel.

Das Programm bringt Quartette,
Soloflügel und Orgelwerke von Bach,
Grüger, Göhler, Händel, Lamping, Reger.

Programme zum Preise von 4 Mark (Schüler-
karten 2 Mark) berechnen zum Eintritt.
Vorverkauf i. d. Buch- u. Kunstbldg. W. Menckhoff

Hotel u. Cafe Herforder Hof.

Haus 1. Ranges.
Erstklassiges Konzert-Cafe am Platz.

Tägliches
Künstler-Konzert.

Eigene Konditorei.

Schreibmaschinen-

Reparaturen und Reinigung
derselben werden am Platz
ausgeführt.

Heinrich Busse jr., Herford

Bergstrasse 1.

Gardinen

nur gute Qualitäten bei
grösster Preiswürdigkeit

Fr. Zumbansen

Hämelingerstr. 5. Fernruf 343.

Weiss. Brov. Feuerzettel.

Zur Interesse unserer Versicherten machen wir da-
rauf aufmerksam, dass wir erhöhte Gebäude- und Mobi-
liar-Versicherungen bis zu den heutigen Werten über-
nehmen. Unser Geschäftsführer, Herr Kreisbaumeister
Coring in Herford, Annstr. Nr. 5, ist zu jeder wei-
teren Auskunft und Aufnahme entsprechender Anträge
bereit.

Die Direktion.

Maifüllbäume

unreif als Kompott gelocht, verbrauchen
viel Zucker. Dieser ist knapp und teuer.
Süßholz erfüllt denselben Zweck. Er
ist gut im Geschmack, bequem zu ver-
wenden, billig und bekömmlich. Er-
hältlich in Drogen- und Kolonial-
warenhandlungen.

Achtung! Deutscher Bekleidungsarbeiter- Verband Herford

Am Montag, den 30. Mai d. J.,
findet abends 6 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus
eine dringende

Konfektionsarbeiter- Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Ablehnung durch die Arbeitgeber des von uns ein-
gereichten Lohnforderungs. 2. Die Ferienfrage. 3. Die
Lohnforderung. 4. Verschiedenes.

Kolleginnen und Kollegen! Das Verhalten der Arbeit-
geber unserer Forderung gegenüber ist direkt heraus-
fordernd und ist es an der Zeit, mal ein ernstes Wort
zu sprechen. Darum erscheint in Massen und spricht aus,
dass die Geduld zu Ende ist und wir endlich das schon
lange Versprochene holen wollen.

Einigkeit macht stark und führt zum Ziel.
Die Branchenleitung, J. A. Die Ortsverwaltung.

Näherinnen

für Bülter-Saccos, baumwollene
Toppens und Hosen
finden sofort dauernde Beschäftigung.

M. Ruben.

Neuer Rollwagen

4 Meter lang, 40-50 Ztr. Tragkraft, ist
preiswert zu verkaufen.

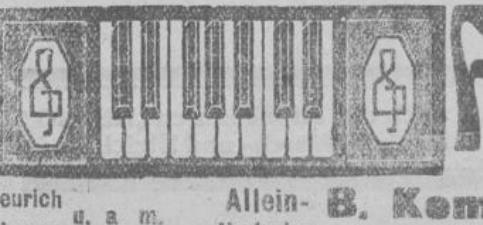
Nachfragen Bismarckstrasse 25.

Do
jasi sin
wir
die guten
**Dreiring
Seifen**
Erzeugnisse



Überall
zu haben

PIANOS der an-
geschensten



FLÜGEL deutschen Piano-
forte-Fabriken

Beckstein-Jbach-Feurich u. a. m. Allein- **B. Kemp**, Bielefeld,
Knauss-Mand-Stelzweg Vertreter Fernspr. 1446, Oberntorwall 22.

Tüchtige Erd- und Steinbrucharbeiter

werden sofort eingestellt.
Zu melden im
Steinbruch bei Eilshausen.

PIBOLD
ZIGARETTEN
FRÜHER STRASSBURG
München

Vertreter: Ernst Marcus,
Vlotho a. Weser, Langestr. 78.

(Staatsmedaille, gold. Ausstellungspreise.)
PIANOS Flügel, Harmoniums
unübertroffen an Qualität
und Preiswürdigkeit
mit Klangsteg
D. R. G. M. 458408
2te Fabrik
Berlin S 42 **Roth & Junius**
Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.

Wir haben fortlaufend
täglich einige
1000 Lit. Schlempe
abzugeben.
Hermann Osthoff, G. m. b. H.,
Brennereien.

Strohhüte in allen modernen Formen Filz-Hüte

in Haar, Velour u. Wolle,
moderne Formen u. Farben
kaufen Sie gut und vorteil-
haft im

Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft

von
Heinrich Bröker
Göbenstrasse 17.

Getragene Hüte werden jetzt innerhalb
8 Tagen in eigener Werkstatt tadellos auf-
gearbeitet.

Wohnungs- Einrichtungen und Einzeilmöbel

aus eigenen Werkstätten liefert
zu zeitgemässen Preisen

August Stüssel
Möbelfabrik
Gehrenberg 26 Höckerstrasse
Telefon 207.

Zwanglose Besichtigung der
Ausstellungs-Räume erbeten.

Stadtbank Herford

(unter Haftung der Stadt)

Reichsbankgirokonto • Postcheckkonto 48100
Fernsprecher 755.

K A S S E N S T U N D E N
vormittags von 8 1/2-12 1/2 Uhr
nachmittags von 3-5 Uhr
Sonnabend nachmittag geschlossen.

Provisionsfreier Scheck-, Konto-Korrent- u. Ueberweisungs-Verkehr

Annahme von Depositengeldern.

Hergabe von Darlehen aller Art.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Schliessfächern.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

An- und Verkauf
ausländischer Geldsorten und Devisen.

Reisekreditbriefe / Elgirolüberweisungen

STADTSPARKASSE ZU HERFORD (MÜNDELSICHER)

ANNAHME VON SPARGELDERN

Anleihungen gegen I. Hypotheken
und mündelsichere Wertpapiere, gegen Bürg-
schaften u. an öffentlich-rechtl. Körperschaften.

Geschäfts-Eröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Sundern
und Umgebung zur Nachricht, dass ich im
Haus Sundern Nr. 43 ein

Fleisch- und Wurstwaren- Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Be-
streben sein, durch gute Ware u. reelle Be-
dienung mir die Zufriedenheit meiner Kund-
schaft zu erwerben. / Empfehle gleichfalls
prima Gefrierfleisch und sämtliche
Wurstwaren. Hochachtungsvoll
Rico Neumärker.

!! Sommerproffen !!

unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht**
Hannover D 42. Schließ.